



Berlin, 24.08.2010

PRESSEMITTEILUNG

Lange Nacht der Museen im Ibero-Amerikanischen Institut: Grafiken des chilenischen Künstlers Santos Chávez, Kuba in den Augen des Autors Antonio José Ponte, Wanderkino und Musik aus Argentinien

Ausstellungseröffnung, Lesung, Filmvorführungen, Bibliotheksführung, Tanzworkshop und Karaoke im Rahmen der Langen Nacht der Museen

Samstag, 28. August 2010, 18.00-2.00 Uhr

Ibero-Amerikanisches Institut, Potsdamer Str. 37, 10785 Berlin

Das Ibero-Amerikanische Institut (IAI) nimmt am 28. August an der Langen Nacht der Museen teil, die im Jahr 2010 im Zeichen der zweihundertjährigen Unabhängigkeit zehn lateinamerikanischer Staaten, ihrer *Bicentenarios* steht. Unter dem Titel „Lateinamerika – Bilder eines Kontinents“ bietet das IAI ein vielfältiges Programm.

Die Ausstellung "**Santos Chávez – poetischer Realismus**" zeigt grafische Arbeiten des chilenischen Künstlers Santos Chávez Alister Carinao. Die Werke des Mapuche-Künstlers, die unter anderem im Museum of Modern Art und im Metropolitan Museum in New York ausgestellt sind, zeugen von einer ursprünglichen Verbundenheit mit der Natur. Er schuf unter anderem Lithographien und Kupferstiche, widmete sich jedoch ganz besonders der Technik des Holzschnittes. Die Ausstellung wird in Anwesenheit von Eva Chávez, der Witwe des Künstlers, eröffnet und bis Ende September im IAI gezeigt.

Obwohl **Antonio José Ponte** einst mit Literaturpreisen der kubanischen Regierung ausgezeichnet wurde, lebt der 1964 geborene Schriftsteller seit 2006 im Exil in Madrid. Durch seine subtile Kritik wurde er zu einem der bekanntesten Essayisten Kubas und hat bereits zahlreiche Gedichte, Kurzgeschichten und Romane veröffentlicht. Im Mittelpunkt der Lesung wird sein Roman „Der Ruinenwächter von Havanna“ („La fiesta vigilada“, 2007) stehen, in dem der langsame Verfall der Stadt auch eine Analogie auf den



Zustand der kubanischen Gesellschaft darstellt. Die Diskussion wird von Peter B. Schumann moderiert.

Wanderkino aus Argentinien stellt das Projekt *Cine Móvil Argentino* vor. Die vom argentinischen Staat und den Provinzen getragene Initiative aus Córdoba sorgt in ihrer Heimat auch in abgelegenen Gegenden für Kinovorführungen. Im Rahmen der Jubiläumsfeiern zur zweihundertjährigen Unabhängigkeit Argentiniens kommt diese Initiative nun auch nach Deutschland. Die Vorführung im IAI bildet den Auftakt zu dieser Deutschlandtour. Sechs Wochen reist ein Cine Móvil-Team von Ende August bis Anfang Oktober durch kleine und große deutsche Städte, um argentinisches Kino zu zeigen. Die Tour führt durch alle Bundesländer, besucht werden mehr als 25 Orte und Städte. Das Projekt ist einer der Gewinner eines Ideenwettbewerbs der Bundeszentrale für politische Bildung anlässlich der *Bicentenarios*. Ziel ist es, die Kenntnis über den Subkontinent in Deutschland zu verbessern. Dieses interkulturelle Projekt wird von der argentinischen Botschaft, dem Land Berlin, dem nationalen Filminstitut Argentiniens (INCAA) und der Regierung der Provinz Córdoba unterstützt. Der im IAI präsentierte Film **"Die verlorene Umarmung"** („El abrazo partido“) von Daniel Burman wurde auf der Berlinale 2004 mit dem silbernen Bären ausgezeichnet und zeichnet ein Bild des jüdischen Lebens in Buenos Aires.

Die 27. Lange Nacht der Museen im IAI findet in Zusammenarbeit mit der Fundación Cultural Santos y Eva Chávez, der Botschaft von Chile und der Bundeszentrale für politische Bildung, ICESTORM Revolution und den Freunden des IAI e.V. statt.

Hinweis: Der Eintritt beträgt 15 Euro, ermäßigt 10 Euro.

Weitere Informationen und Akkreditierung:

Julia Borchert,

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Ibero-Amerikanisches Institut

Tel. 030/266 45 4320,

oeffentlichkeitsarbeit@iai.spk-berlin.de

www.iai.spk-berlin.de



Lange Nacht der Museen im Ibero-Amerikanischen

Institut: Lateinamerika – Bilder eines Kontinents

Potsdamer Straße 37, 10785 Berlin

Film, 18.00 Uhr, Simón-Bolívar-Saal

Von Feuerland nach Tijuana

Deutsche Welle, 2010, dt.

Vernissage, 19.00 Uhr, Lesesaal

Santos Chávez – poetischer Realismus. Grafiken aus Chile

Ausstellungseröffnung in Anwesenheit von Eva Chávez, der Witwe des Künstlers

Führung, 19.00 Uhr, Foyer

Bibliothek im Wandel

Vom Zettelkatalog zum Onlinekatalog, von den Anfängen des Buchdrucks bis zum modernen e-book: die Bibliothek als dynamischer Ort der Wissensorganisation.

Lesung / Diskussion, 20.00 Uhr, Simón-Bolívar-Saal □

Antonio José Ponte: Besuch im Geheimdienst-Museum

Moderation: Peter B. Schumann

Konzert, 21.00 Uhr und 22.30 Uhr, Otto-Braun-Saal

6 Australes

Tangofusion aus Buenos Aires

Tanzworkshop, 21.45 Uhr, Foyer Otto-Braun-Saal

Performance und Workshop mit Ailton Pereira da Silva

Salsa, Reggaeton und Co. zum Anschauen und Mittanzen.

Film, 22.00 Uhr, Open-Air (bei schlechtem Wetter: Simón-Bolívar-Saal) □

El abrazo partido / Die verlorene Umarmung

R: Daniel Burman, Argentinien 2004, 100 Min., spanische Originalversion mit deutschen Untertiteln

Karaoke, 23.15 Uhr, Foyer Otto-Braun-Saal

¡Bésame mucho!

Moderation: María Mandarina (DJ-Kollektiv LaRegla)

Film, 0.15 Uhr, Simón-Bolívar-Saal

El violín / Die Violine

R: Francisco Vargas, Mexiko 2006, 100 Min., spanische Originalversion mit deutschen Untertiteln

Eintrittspreis: 15 Euro / ermäßigt 10 Euro

<http://www.iai.spk-berlin.de/veranstaltungen/veranstaltungsprogramm/veranstaltung/438.html>